

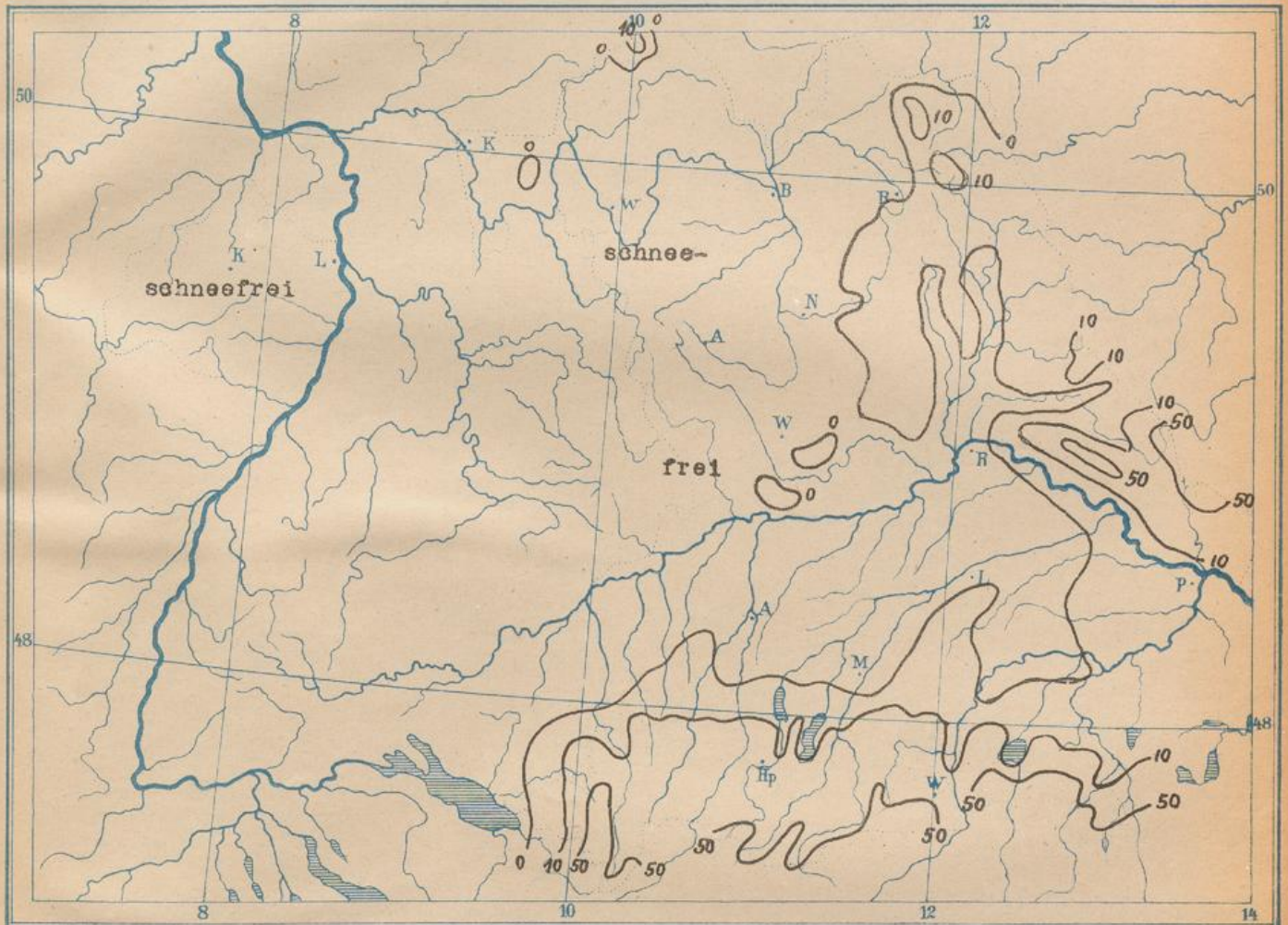
# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 25 ten JANUAR 1913.

Nr 10.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Die Schneedecke, welche am 11., 12., 13. und 14. auf unserem Gebiete angefallen war, blieb in den nächsten Tagen ohne wesentliche Aenderung erhalten. In der Pfalz und im unteren Maingebiet nahm bei positiven Mittagstemperaturen die Mächtigkeit der Schneedecke zwar immer mehr ab, doch kam es selbst in den niedrigen Lagen nicht zum völligen Abschmelzen. Zeitweise gingen sogar am 16. und 17. noch leichte Schneefälle nieder. An letztgenanntem Tage trat aber bereits starke Erwärmung ein, so dass der Niederschlag in tieferen Lagen bald in Regen überging. Nun wurde die Schneeschmelze ziemlich intensiv. Am Morgen des 19. war die Pfalz bis auf geringe Reste bereits schneefrei, aber auch im rechtsrheinischen Bayern hatten die Schneehöhen in den Niederungen eine starke Abnahme erfahren. Doch war hier noch immer eine geschlossene Schneedecke über dem ganzen Gebiete vorhanden. Erst als bei andauernd milden Temperaturen am 23. und 24. verbreitete und starke Regenfälle auftraten, die bis zu Höhen von nahezu 1000 m hinaufreichten, schmolz die Schneedecke rasch zusammen.

In den Frühstunden des 25. war die Pfalz und das Maingebiet bis auf die höchsten Lagen der Mittelgebirge schneefrei. Auf der südlichen schwäbisch bayerischen Hochebene, sowie im östlichen Bayern war noch eine Schneedecke vorhanden, deren Mächtigkeit mit dem Anstiege gegen die Gebirge rasch zunahm.